

## ➤ Thema: Hühneraugen

Ausgesprochen schmerzhaft können sie sein, diese kleinen Verhornungen, die gewöhnlich an den Zehen seitlich oder unter der vorderen Fußsohle auftreten. Der medizinische Fachausdruck heißt Clavus.

Praktisch immer sind Hühneraugen Folge einer mechanischen Fehlbelastung der Fußsohlen bzw. Zehen. 2 Ursachen sind möglich: 1. schlechte Füße, oder 2. schlechte Schuhe. Schlechte Füße bedeutet: Es liegen Fehlstellungen der Zehen bzw. der Knochen des Fußes wie z. B. ein Platt-, Senk- oder Spreizfuß vor. Bei den Schuhen muss auf ausreichende Größe, weiche Ausstattung und flache Absätze geachtet werden. Besonders das Tragen hochhackiger Schuhe führt regelmäßig zu solchen Problemen und beschert dem Orthopäden viele Patientinnen, womit man auch schon zur Therapie überleiten kann.

Erster Ansprechpartner sind zunächst einmal medizinische Fußpfleger, -innen, die mit derartigen Problemen durchaus vertraut sind und oberflächliche Verhornungen abtragen. Da keine örtliche Betäubung vorgenommen wird, kann das Hühnerauge nicht so tief entfernt werden, wie es eigentlich notwendig wäre.

Der Dermatologe kann den schmerzenden Knoten ebenfalls entfernen, macht dies in örtlicher Betäubung und damit tiefergehender und gründlicher als die Fußpflege. Neuerdings kann ich Hühneraugen auch mit Lasertechnik entfernen. Dabei kann sogar auf die örtliche Betäubung verzichtet werden. Dennoch gelingt eine tiefe und praktisch schmerzfreie Entfernung der Druckstelle.

Das Hühnerauge kommt jedoch wieder, wenn nichts an den Ursachen geändert wird. Und da ist der Dermatologe nur bedingt der richtige Ansprechpartner, wie man aus dem Gesagten schon ableiten kann. Denn der Dermatologe kann an einer Fehlstellung der Füße oder an schlechten Schuhen nichts ändern. Hier wäre also ein orthopädischer Schumacher oder sogar ein Orthopäde zu befragen, ob man z. B. durch geeignete Einlagen eine gleichmäßige Druckverteilung erzielen kann. Erst dann wird der Entstehung neuer Druckstellen wirkungsvoll vorgebeugt.